

Folgende Befunde wurden aus den Interviews zusammengetragen im Hinblick darauf, daß es sich um neue Erkenntnisse, die weder aus der Literatur hervorgehen, noch aus den drei Projekten erwartet werden konnten, handelt. Diese Befunde haben zum Ziel, den Praktiker auf solche Möglichkeiten aufmerksam zu machen und die einschlägige wissenschaftliche Literatur um Einiges zu ergänzen.

#### 17.1 Zum Thema: Seniorengenossenschaften (Freiwillige)

##### Befund 1: (S. 83 )

Folgeprojekte aus der SG Wiblingen: Jung-Alt-Projekt mit dem ortsansässigen Gymnasium.

##### Befund 2: (S. 85)

Aufnahme eines "Bürgerkurses Sozialmanagement" in das Curriculum der Fachhochschule (auf Veranlassung von ARBES und dem Stuttgarter Sozialministerium), um Studenten und Bürger als Gasthörer für gemeinsames Arbeiten von Hauptamtlichen und Freiwilligen zu qualifizieren.

#### 17.2 Zum Thema: Tauschbörsen (Freiwillige)

##### Befund 3: (S. 86)

Neu in Tauschringen erscheint das Angebot von Ferienquartieren und Kartenservice für Touristenprogramme.

##### Befund 4: (S. 87)

Die Motivation, als Zugereiste, als Neuling und aus einer anderen Schicht stammend wie das Umfeld, sich im Tauschring zu engagieren, um die Außenseiterposition zu durchbrechen, erscheint neu.

##### Befund 5: (S. 92)

Neben dem Tausch der Arbeitskraft gegen "Talente" werden auch Geräte verliehen gegen "Talente".

##### Befund 6: (S. 99)

Konflikte können sich auch aus einem Bildungsgefälle der Teilnehmer im Tauschring ergeben, was zu Mißverständnissen führen kann.

## Befund 7: (S. 101)

Beim Tausch von Kleidungsstücken (Gegenständen) muß der Umweg über den Geldwert wie folgt berechnet werden:

4 "Talente" = 1 Arbeitsstunde = 20 DM (bzw. 10 Euro).

## Befund 8: (S.101)

Bereitschaftsdienste werden nicht mit 4 "Talenten" vergütet, wenn der Bereite in der Zeit seines Arbeitsauftrages etwas für sich selbst tun kann (Abrechnungshöhe = Verhandlungssache).

## Befund 9: (S. 102 )

Familienkonten erleichtern den "Talente"-Ausgleich.

## 17.3 Zum Thema: Wohnprojekte (Freiwillige)

## Befund 10: (S. 105)

Die von Herrn T. für die "Diakonischen Hausgemeinschaften e.V." beschriebene Organisationsstruktur des Vereins hat sich im Laufe der Zeit aus Zweckmäßigkeitsgründen ergeben.

Die Projekte werden lediglich "aufgefordert", Delegierte in eine Vollversammlung zu entsenden; es gibt kein formales Delegationsprinzip. Überhaupt erscheint der Zusammenschluß weitgehend auf freiwilliger Basis. Als Mitglied des Vereins kann sich jeder/jede "fühlen", der/die mitarbeitet (Minimum: 2 Std. wöchentlich). Es gibt keine offizielle Mitgliedschaft, etwa durch festgesetzte Beiträge. Wohlhabende Mitglieder leisten nach Kräften Spenden. (Dies habe ich aus mehreren Gesprächen am Rande meiner Besuche dort erfahren).

## Befund 11: (S. 110)

Hier haben wir einen unerwarteten Zusatzbefund, nämlich ein ökologisches Wohnprojekt mit Regenwasser als Brauchwasser und mit guter Hausisolierung.

## 17.4 Zum Thema: Seniorengenossenschaften (Hauptamtliche)

## Befund 12: (S. 129)

Seniorengenossenschaften, ursprünglich von Senioren gegründet, öffnen sich allen Generationen und verschiedenen, neuen Initiativen (vgl. auch Befund 1 S. 83).

## 17.5 Zum Thema: Tauschbörsen (Hauptamtliche)

## Befund 13: (S. 135/6)

Grundsätzlich ist zwar Gleichwertigkeit bei Zeittauscheinheiten geboten, ein Altersbonus für nachlassende handlungsleitende Geschwindigkeit bei der Informationsverarbeitung muß im Sinne der Gerechtigkeit gewährt werden (vgl. Altersbonus bei Intelligenztests).

## Befund 14: (S. 136)

Sollte aus öffentlichem Geldmangel und/oder der Kleinheit des Ortes kein Zentrum für Tauschringe zur Verfügung stehen, werden sich BE-Aktivitäten in Wohnzimmern entwickeln.

## Befund 15: (S. 137)

Schichtenspezifisch spielt beim Tauschring (hier: Nürtingen) keine Rolle, den Jahresbeitrag (hier von 6,- DM) kann sich jeder/jede leisten.

## Befund 16: (S. 137)

Im Gegensatz zu anderen Bereichen des BE fühlen sich Männer für den Einsatz von Fähigkeiten/Fertigkeiten im Tauschring verstärkt angesprochen.

## Befund 17: (S.139)

Künftiges BE wird verstärkt mit Fortbildungsveranstaltungen verbunden werden, so daß eine solche "Auszeit" der "Patchwork"-Biographie z.B. von Arbeitslosen dienlich ist.

Fortbildungsveranstaltungen ließen sich auch über "Talente" finanzieren.

## Befund 18: (S. 140)

Mitglieder im Tauschring sind unabhängig vom Alter und sozialer Schicht (vgl. auch Befund 15, S. ).

## 17.6 Zum Thema: Wohnprojekte (Hauptamtliche)

## Befund 19: (S. 143)

Um bessere Realisierungschancen für Wohnprojekte selbständiger Interessentengruppen für gemeinsames Wohnen im Alter zu bekommen, hat die Gründung einer Baugenossenschaft durch einen gemeinnützigen Träger bewährt.

## 18. Interpretation der neuen Befunde

Senioren-genossenschaften in Baden-Württemberg, so entnehmen wir das dem Interview mit dem Dezernenten im Sozialministerium Stuttgart, von Senioren gegründet, öffnen sich nun zunehmend intergenerativen Projekten. Eindrucksvoll das